

Workshop RAP-Tagung 12. Oktober 2013

**„Is´ mir doch egal! Ich geh´ nicht in die Schule!“**

Elaine de Guzman, Dr. Dr. Reinhard Arndt

Schulabsentismus gehört zum täglichen Brot eines Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten und/oder -Psychiaters.

Ein Leben lang leisten. Wann fängt das an?

Dank PISA-Studie und damit zusammenhängenden Schulreformen sowie zurückgehender Geburten und somit Schülerzahlen und den dadurch entstandenen Konkurrenzkampf der Schulen untereinander, erhöht sich der Druck auf unsere Kinder vermutlich schon in der Grundschule.

„Wie – Du hast kein Englisch seit der ersten Klasse?“ „etwa noch nicht den Füller-Führerschein?“ oder „hast an der großen Schautafel im Klassenzimmer die wenigsten Sterne?“

Was erwarten wir von den Kinder und Jugendlichen, was unsere Leistungsgesellschaft?

Anhand von Video-Beispielen lassen wir erneut unsere Patienten selbst sprechen. Diesmal aufgeteilt in zwei altersheterogene Gruppen, eine Mädchen- und eine Jungen-Kleingruppe.

Welche Beweggründe hatten sie, nicht in die Schule zu gehen?

Was ist passiert?

Für wen ist es schwieriger, für wen vielleicht leichter?

Empfinden sie geschlechtsspezifisch unterschiedlich?

Was wünschen sich unsere Kinder vom Schulsystem und von unserer Gesellschaft?

Gerne würden wir anhand dieser Patienten-Beispiele mit Ihnen in einen anregenden Diskurs gehen und ebenso Fallbeispiele aus Ihrer eigenen Praxis erörtern!